

O. W. HUNTINGTON. The Smithville Meteoric Iron. Proc. Amer. Acad. Boston 29, 251—260 (1 Tafel).

Smithville liegt im De Kalb-County, Tennessee. Dort wurden im November und December drei Eisenmeteorite beim Umpflügen des Bodens aufgefunden. Das grösste nahe sphärische Stück besass ursprünglich keine Schmelzkruste, ist dagegen von einer Verwitterungskruste aus magnetischem Eisenoxyd bedeckt. Ein tiefer Eindruck enthielt Troilit, der ausgeschmolzen ist während des Falles oder ausgewittert, während der Stein im Erdboden lag. Verschiedene andere Troilitchondren, eingebettet in Graphit und körnigem Schreibersit sind erhalten. Am merkwürdigsten ist eine Kugel feinkörnigen Graphits von 5 cm Durchmesser. Die Analyse eines möglichst gleichförmigen Stückes des Meteoriten ergab: Fe = 91,57; Ni = 7,02; Co = 0,62; Cu = Spur; P = 0,18; Rest, hauptsächlich Cliftonit, 0,15; Summe 99,54. Im Cliftonit oder meteoritischen Graphit waren zahlreiche weisse, glasige Körner zu sehen, die beim Behandeln mit Fluorwasserstoffsäure zumeist verschwanden. Die übrig bleibenden waren sehr hart, ritzen Rubin und sind wahrscheinlich Diamant. — In derselben Gegend sind früher noch andere Eisenmeteoriten aufgefunden, aber grösstentheils verschleppt worden; das älteste ist das Cockeeisen aus dem Jahre 1840. Verf. giebt folgende Tabelle über die ursprünglichen, zum Theil nur schätzungsweise bekannten Gewichte (*a*) und die jetzt noch vorhandenen Reste (*b*) in englischen Pfunden:

Cocke County	<i>a</i> = 2000?	<i>b</i> = 5 ±
Sevier County	112	112
Wayne County	27	2
Greenbrier County . .	11	< 6
Wilson County	1,5	1,5
Waldron's Ridge } . .	18	18
Tazewell County }		

O. W. HUNTINGTON. Further Observation upon the Occurrence of Diamonds in Meteorites. Proc. Amer. Acad. Boston 29, 204—211 (2 Tafeln).

Diamant als Bestandtheil von Meteoriten wurde zuerst 1888 von JEROFELEFF und LATSCHINOFF in dem Meteoreisen von Novo Urei nachgewiesen. Farblosen Diamant enthielt nach E. WEINSCHEK das Arvaeisen. Ferner hat Prof. KOENIG in Philadelphia beim Untersuchen des Meteoriten vom Cañon Diablo eine diamant-